

Wort und Tat müssen eine Einheit sein

Der Ratssaal in Pulheim war am Donnerstag, 24.04.14, gut besetzt mit vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die den Staatssekretär a. D. und ehemaligen Präsidenten der Europäischen Senioren-Union, Dr. Bernhard Worms, hören wollten. Bernhard Worms sprach zum Thema:

„Wir vertrauen dem Bürger. – Wir brauchen seine Mitarbeit, Mitentscheidung und Mitgestaltung.“

In einer leidenschaftlichen Rede legte Worms unter dem Stichwort Glaubwürdigkeit dar, dass bei allen und besonders bei den Politikern Wort und Tat zu einer Einheit werden müssen und die fundamentalen Werte gekannt und auch gelebt werden. Er wies auf die drei Verhaltensinstrumente hin:

1. **Personalität:** Jeder muss bereit sein, Verantwortung zu übernehmen. Es geht hier um die Frage: Was hast du getan und nicht um die Frage, was haben die anderen getan.
2. **Subsidiarität:** Was die kleinere Einheit selbst tun kann, darf nie eine größere Einheit an sich ziehen. Aufgaben, Handlungen und Problemlösungen sollen vom Einzelnen, von der kleinsten Gruppe oder der untersten Ebene einer Organisationsform selbstbestimmt und eigenverantwortlich unternommen werden.
3. **Solidarität:** Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, die viele Schicksalsschläge und Armut erdulden müssen, wird es immer geben. Diese Menschen brauchen die Hilfe und Unterstützung der anderen. Es geht um die gelebte und praktizierte Solidarität.

Im zweiten Teil seiner Rede sprach Worms über die Rolle Europas in der Welt. Schon Konrad Adenauer gab bei der Gründung der Bundesrepublik auf die vielen Fragen nach dem 2. Weltkrieg die Antwort: **Europa ist unsere Zukunft!**



Dr. Bernhard Worms (Mitte) mit dem Vorsitzenden (Siegbert Renner) und zwei Vorstandsmitgliedern der Senioren-Union Pulheim